

# Basketball-Nachwuchs begeistert von neuer Liga

Die U-16-Korbjäger des Teams Braunschweig/Wolfenbüttel starten gegen die Metropol Baskets Ruhr in die Bundesliga-Play-offs

Von Henning Brand

**Um den Nachwuchs für die U-19-Bundesliga braucht man sich in naher Zukunft nicht sorgen. In der neuen U-16-Bundesliga haben es die Basketballer des Teams Braunschweig/Wolfenbüttel nämlich überzeugend in die Play-offs geschafft. Nun wollen sie mehr.**

„Wir haben mit Teamgeist unser Saisonziel erreicht. Alles, was jetzt folgt, ist Bonus“, sagt Trainer Torben Steinberg und nimmt somit seinen Jungs den Druck, dass durch die starke Hauptrunde – das Team wurde in der Staffeln Nordwest zweiter hinter Paderborn – auch die Erwartungshaltung gestiegen sein dürfte.

Der Grundstein, dass die sieben Braunschweiger und sieben Wolfenbütteler schnell eine Einheit bildeten, wurde am zweiten Spieltag gelegt. Dort besiegten sie den Titelfavoriten Paderborn Baskets und rehabilitierten sich somit für die Auftaktschlappe bei der ebenfalls hoch gehandelten BG Göttingen. „Nach der 20-Punkte-Klatsche in Göttingen gegen Paderborn so zurück zu kommen, hat uns zusammengegeschweißt“, begründet der Coach. Sechs Spiele dauerte es, bis Paderborn im Rückspiel den Lauf der Spielgemeinschaft stoppte.

Aus dem ausgeglichen besetzten



Auf die Stärken dieses Spieler-Trios baut das Team Braunschweig/Wolfenbüttel in den Play-offs besonders: Von links Daniel Adams, Trainer Torben Steinberg, Alexander Koch und Luka Cleve. Foto: Detlev Splitt

Kader ragen drei Spieler heraus: Braunschweigs Alexander Koch ist mit knapp 21 Zählern pro Partie der beste Punktesammler seiner Farben,

Wolfenbüttels Daniel Adams ein klasse Athlet, und Luka Cleve hat bewiesen, dass der Sprung in den Kader von einem kleinen Verein wie

der BBG Braunschweig ebenfalls zu schaffen ist. Das Trio steht gewöhnlich in der Startformation. Koch, dessen Stammverein die SG

Braunschweig ist, lobt die neue U-16-Bundesliga: „Die Spiele sind viel intensiver, als in der Landesliga.“ In den Play-offs möchte der bis vor einem Jahr im Landeskader stehende Flügel noch einiges reißen, bloß nicht zufrieden sein und langfristig über die U-19 in die zweite Bundesliga Pro B. „Er macht viele gute Dinge, muss aber an seiner Verteidigung arbeiten“, fordert Coach Steinberg.

Adams Defizit ist hingegen das taktische Verständnis. Den sprungstarken Flügel der SG Wolfenbüttel plagten seit Saisonbeginn Schmerzen im Handgelenk. Allerdings nicht – wie man vermuten könnte – wegen Dunkings, sondern wegen einer Zyste. Die soll aber erst entfernt werden, wenn er ausgewachsen ist.

„Lukas Plus ist seine Schnelligkeit. Technisch muss er jedoch zulegen“, sagt Steinberg und ist optimistisch: „Mit unserem Training und den Spielen sollte das gelingen. Schließlich geht es hier hauptsächlich darum, was die Spieler später und nicht jetzt können.“

Cleve selbst meint als ehemaliger Akteur des Landeskaders: „Es ist besser gelaufen, als ich dachte. Diese Liga ist eine Chance, um wirklich zu schauen, wo man steht.“ Wer sich überzeugen will: Los geht's am Sonntag gegen die Metropol Baskets Ruhr um 11.15 Uhr am Landeshuter Platz.

## Volleyball-Nachwuchs holt U-16-Landestitel

USC setzt sich souverän gegen die Konkurrenz durch – U-18-Team qualifiziert sich für U-20-Nordwest-Runde

Das U-16-Volleyballteam des USC hat sich bei den Landesmeisterschaften souverän durchgesetzt. Ohne Satzverlust dominierten die USC-Spieler die Vor- und Zwischenrunde und erreichten vor 200 Zuschauern das Finale.

Gegen das körperlich überlegene Team aus Schleddehausen entwickelte sich ein hochklassiges und spannendes Spiel. Lautstark angefeuert verwandelten die Braunschweiger – zum großen Teil Schüler der Partnerschule Leistungssport Martino-Katharineum – den ersten Matchball zum 2:0 (25:21, 25:17). Die technischen und taktischen Fähigkeiten der Finalteilnehmer beeindruckten die fachkundigen Zuschauer sehr.

Der Landestrainer Christian Stelbel lobte ausdrücklich, dass die Trainings- und Schulbedingungen in Braunschweig beste Voraussetzun-

gen böten, um bei einer Konzentration der besten Spieler Niedersachsens im Volleyballinternat Braunschweig mehrere Spieler für die Jugendnationalteams interessant zu machen. Für die Region könne in Verbindung mit dem geplanten Spitzenstützpunkt des Deutschen Volleyballverbandes ein sportliches Aushängeschild entstehen.

Die U18 des USC nahm in Osna-brück als mit Abstand jüngstes Team an den U-20-Landesmeisterschaften teil und gab sich erst im Finale den im Schnitt zwei Jahre älteren Spielern des VfL Lintorf geschlagen.

Beide Teams haben sich damit für die nordwestdeutschen Meisterschaften im März qualifiziert und besitzen gute Chancen, sich für die Endrunde um die deutsche Meisterschaft zu qualifizieren und auch dort für Überraschungen zu sorgen.



Das erfolgreiche U-16-Team des USC: (hinten von links) Moritz Sellien, Jonas Kaminski, Marvin Koch, Nico Rasch, Leonhard Pitts, Trainer Stefan Urbanek; (vorne von links) Oliver Ollech, Timo Köhler, Fabian Trost, Björn Schnalke.

## Ju-Jutsu-Kämpfer des PSV stark

Hervorragende Ergebnisse gab es bei den Bezirks-Einzelmeisterschaften im Ju Jutsu, ausgerichtet vom PSV Braunschweig. Vor 400 Zuschauern kämpften 128 Teilnehmer aller Alters- und Gewichtsklassen aus 14 Vereinen.

Bezirksmeister wurden Viviane Wünsche, Rebecka Wünsche, Ronja Jung, Felix Firla, Sebastian Meinholdt, Marvin Floca, Saskia Grünvogel, Linda Wiegand und Nick Marten. Silber gab es für Nico Floca, Larissa Sprigade, Jakob Richter und Maxim Voss, Bronze für Julius Richter, Christian Fricke und Rasmus Böttcher. Vierte Plätze: Pascal Bothe und Karsten Wodniok; fünfte Plätze: Eric Huber, Marvin Fricke und Marten Schiffer.

18 Kämpfer des PSV haben sich für die Landestitelkämpfe Mitte April in Neustadt qualifiziert. Zudem gewann der PSV die Team-Gesamtwertung.

# Das Sport-Wochenende

## BUNDESLIGA

### Badminton

**Bundesliga: BV Gifhorn – VfL 93 Hamburg** (Sa., 14 Uhr, Sporthalle Flutmulde) und **TV Refrath – BV Gifhorn** (So., 14 Uhr).

**Lage:** Die Gifhormer haben den Klassenerhalt in der Bundesliga durch den Rückzug des FC Langenfeld sicher und können befreit aufspielen. Für das Team geht es lediglich noch um das Erreichen von Platz 5. **Personal:** Aus Kostengründen verzichtet man auf den Einsatz der Ausländer Raul Must, Jan Vondra, Robin Middleton und Paulien van Dooremalen.

### Basketball

**Bundesliga: Gießen 46ers – Phantoms Braunschweig** Samstag, 20 Uhr, Sporthalle Ost.

**Lage:** Mit dem sechsten Sieg in Serie den Play-off-Platz verteidigen, so lautet das Ziel der Braunschweiger. Allerdings wissen sie nicht nur wegen des 93:96 nach Verlängerung verlorenen Hinspiels, dass Gastgeber Gießen deutlich stärker ist, als es der drittletzte Tabellenplatz aussagt. In der Sporthalle Ost hat außer Göttingen noch kein Spitzenreiter klar gewonnen, Oldenburg und Quakenbrück mussten sich sogar beugen.

„Die haben Top-Spieler, nur nicht so einen tiefen

Kader“, weiß Phantoms-Trainer Sebastian Machowski. „Entscheidend sei, dass sein Team mit starker Verteidigung die Hessen gar nicht erst ins Spiel kommen lasse. Center Ovcina zu kontrollieren sei dabei ein Schlüssel zum angestrebten Erfolg.

**Personal:** Tomasz Cielebak fehlt den Phantoms wegen einer Herzmuskel-Entzündung für mehrere Wochen. Spielmacher Kevin Hamilton gab Entwarnung, er kann spielen.

Die Gießener haben ihr Team um zwei Leistungsträger aufgestockt. An Stelle des verletzten Liga-Topwerfers David Teague trifft jetzt der Ex-Nördlinger Oswaldo Jeanty noch sicherer von außen. Unter dem Korb herrscht mit 2,12 Meter der ehemalige bosnische Nationalcenter Elvir Ovcina. Mit 18,6 Punkten, 10,6 Rebounds und 3,6 Vorlagen ist er der effektivste Spieler der Liga.

**2. Bundesliga Pro B: Baskets Braunschweig – Nürnberger Basketballclub**

Sonntag, 17 Uhr, Sporthalle Alte Waage.

**Lage:** Den drei Heimsiegen in Folge wollen die Braunschweiger einen weiteren folgen lassen, um sich im Tabellenmittelfeld nach oben zu bewegen. Die Nürnberger kommen nur als Tabellenfünfter, wären aber eigentlich Vierte, wenn ihnen der Sieg in Wolfenbüttel nicht wegen eines Wechselsehlers aberkannt worden wäre. Sie wollen unbedingt mit einem Sieg ihren Abwärtstrend stoppen.

Das Hinspiel hatten die SG-Baskets mit 73:72 ge-

wonnen. Um den Erfolg zu wiederholen, müssen sie 2,17-m-Center Martin Ides unter Kontrolle bringen, was schwer wird. „Aber wenn wir wieder gut verteidigen, können wir gewinnen“, sagt Trainer Liviu Calin, obwohl die SG wegen Verletzungen und Krankheiten erstmals Donnerstag richtig trainiert hatte.

**Personal:** Daniel Theis (Zerrung) und Michael Fleischmann (Knieprellung) sind angeschlagen, können aber wohl spielen. Lukas Gertz ist nach seinem Bänderriss noch nicht wieder fit. Bei den Gästen spielt Bastian Doreth vom Nürnberger Erstliga-Kooperationspartner Bamberg, der zum erweiterten Nationalkader zählt.

**Frauen-Bundesliga: BC Marburg – Wolfenbüttel Wildcats**

Samstag, 20 Uhr

**Lage:** Auf die Wildcats wartet eine harte Aufgabe im wahrsten Sinne des Wortes – das Hinspiel am Landeshuter Platz gewann Marburg durch eine extrem physische Spielweise. Die Wolfenbüttelerinnen müssen versuchen, Margret Skubulla, Sherida Triggs und Amanda Davidson zu kontrollieren. „Wir werden auf jeden Fall Größennachteile haben“, weiß Pressesprecher Rainer Gelhaus.

**Personal:** „Ich denke nicht, dass Sabrina Scott einsatzfähig sein wird“, sagt Gelhaus. Der Rest des Kaders ist fit.

**U19 Bundesliga männlich: Ibbu Berlin – Junior**

**Phantoms Braunschweig**

Sonntag, 14.30 Uhr.

**Lage:** Die Gäste sind für die Play-offs längst qualifiziert und werden in der ersten Runde auf Leverkusen treffen. Die letzte Partie der Hauptrunde dient somit dazu, sich für die entscheidende Saisonphase einzuspielen. „Wir werden auch einiges ausprobieren, was uns in den Play-offs noch stärker machen soll“, verrät Phantoms-Coach Benjamin Travnizek.

**Personal:** Travnizek verzichtet erneut auf Center Daniel Theis. Der beste Punktesammler seines Teams soll sich nach einer Zerrung noch schonen.

**U16 Bundesliga männlich Play-offs: Team Braunschweig/Wolfenbüttel – Metropol Baskets Ruhr**

Sonntag, 11.15 Uhr, Sporthalle am Landeshuter Platz in Wolfenbüttel.

**Lage:** Der Gegner aus dem Westen ist den Gastgebern nahezu unbekannt. „Es gibt keine Videoaufzeichnungen. Ich kenne lediglich ein paar Auswahlspieler von Lehrgängen“, berichtet Torben Steinberg, Trainer der Gastgeber. Die Weststaffel gilt als deutlich stärker. „Daher sind die Baskets Favorit“, begründet Steinberg. Der Play-off-Modus findet zunächst in Gruppenspielen statt. Die Gastgeber treffen auf die Baskets, Köln 99ers und Dortmund.

**Personal:** Ole Angerstein wird dem Team wegen einer Knieverletzung fehlen. Der langzeitverletzte Johannes Kooyman ist ebenso nicht dabei.